

ERLEBNIS FÜR ALLE

# ROLLSTUHL PARCOURS

Stadtjugendring Amberg

ROLLSTUHL FAHREN WILL  
GELERNT SEIN. VERWANDELN SIE  
DEN SCHULHOF ODER DIE  
TURNHALLE IN EINEN  
ROLLSTUHLPARCOURS, AUF DEM  
DIE SCHÜLERINNEN UND  
SCHÜLER UNTERSCHIEDLICHE  
FAHRÜBUNGEN DURCHFÜHREN  
UND DIE SPEZIFISCHEN  
FERTIGKEITEN EINÜBEN, DIE EIN  
ROLLSTUHLFAHRER  
BEHERRSCHEN MUSS.



# DIE STATIONEN



**“SCHIEFE EBENE”**

Nur wenige Zentimeter hohe Absätze sind für die vorderen Laufräder eines Rollstuhles ein großes Hindernis. Nur mit viel Geschick lassen sich diese Absätze fahrsicher überwinden. Die Stufenplatte kann von beiden Seiten angefahren und überfahren werden.

Gerät man in Schräglage, so besteht Kippgefahr. Die Rampe simuliert Hanglage. Beim Entlangfahren der schiefen Ebene wird das Fahrverhalten des Rollstuhls derart verändert, dass bei ungleichem Antrieb dieser sehr schnell in die Falllinie eindreht.



**“DIE STUFENPLATTE”**



**“DIE RÜTTELPLATTE”**

Auf der Rüttelplatte folgen gleich mehrere Hindernisse in Form von Einsteckleisten. Durch zielsicheres Handeln lernt der Rollifahrer sich zu befreien.



Sicheres Drehen und Wenden auf engstem Raum ohne anzustoßen ist eine wichtige Voraussetzung. Die Herausforderung besteht darin, den Auffahrkeil hochzufahren, im dreiseitig begrenzten Raum sich um die eigene Körperachse zu drehen und abzufahren.

## “DIE WENDEPLATTE“

Eine Rampe hoch fahren erfordert einen erhöhten Kraftaufwand. Eine Rampe, die dann auf halbem Weg noch kippt, erfordert ein zusätzliches Gleichgewichtsgefühl. Dabei wird geübt, sich im Rollstuhl mit der Wippe auszubalancieren.



## “DIE WIPPE“

Mobil einsetzbar, passend in PKW mit Ladefläche von 180 cm Länge. Es werden 2 Personen zum Abholen benötigt.

**Der Alltag eines jeden Rollstuhlfahrers ist gespickt mit zahlreichen Hindernissen. Sei es eine Stufe beim Bäcker, die unebene und zu enge Fußgängerzone oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.**

**Um den Umgang mit Rollstühlen zu trainieren, wurde der Rollstuhlparcours entwickelt. Dieser ist für Anfänger, Fortgeschrittene, Profis, Angehörige, Freunde, Assistenten oder für jeden Neugierigen konzipiert. Ein Parcours für jeden, auch für jemanden, der einmal die Hürden im Alltag von RollstuhlfahrerInnen kennenlernen und erfahren möchte. So kann erlebt werden, was es bedeutet, im Rollstuhl zu sitzen.**



*Mehr Infos zum Rollstuhl Parcours erhalten sie beim  
Stadtjugendring Amberg  
E-Mail: [stadtjugendring@amberg.de](mailto:stadtjugendring@amberg.de)  
Telefon: 09621 101720*